

BR 216, DB | Spur H0 - Art.Nr. 37740

## Diesellokomotive.

**Vorbild:** Mehrzwecklokomotive in Vorserien-Ausführung als Baureihe 216 „Lollo“ der Deutschen Bundesbahn (DB). Regellackierung mit purpurrotem Lokkasten. Längsseitig jeweils vorbildgerecht unterschiedliche Lüfter- und Fensteranordnung. Betriebszustand um 1975.



Art.Nr.	37740
Spur	H0
Bauart	1:87
Epoche	IV
Art	Diesellokomotiven

**werksseitig ausverkauft**

### Highlights

- Neukonstruktion der Vorserien-Lok V 160 „Lollo“.
- Fahrgestell und Aufbau aus Metall.

- mfx-Decoder mit umfangreichen Licht- und Geräuschfunktionen.

## Produkt

**Modell:** Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse zentral eingebaut. Alle 4 Achsen über Kardan angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und 2 rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien, warmweißen Leuchtdioden (LED). Seitlich und frontal angesetzte Griffstangen aus Metall. Detaillierte Pufferbohle. Ansteckbare Bremsschläuche liegen bei. Länge über Puffer 18,4 cm.

## Produktinfo

Dieses Modell finden Sie in Gleichstrom-Ausführung im Trix H0-Sortiment unter der Artikelnummer 22174.

## Veröffentlichungen

- Neuheiten-Prospekt 2011 - Gesamtprogramm 2011/2012 - Gesamtprogramm 2012/2013 - Gesamtprogramm 2013/2014

## Großbetrieb

V 160 Vorserie 1956 vereinbarte das Bundesbahn-Zentralamt München mit der Lokomotivfabrik Krupp in Essen die Entwicklung einer einmotorigen Mehrzweck-Diesellokomotive. Geplant war ursprünglich eine Maschine mit einer Nennleistung von 1.600 PS und der Baureihenbezeichnung „V 160“, entsprechend der damaligen Gepflogenheiten. Sie sollte zwei Führerstände, zwei 2-achsige Drehgestelle, eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h, eine größte Länge über Puffer von rund 16.000 mm sowie eine ausreichende Zugheizung für einen D-Zug mit zehn Wagen besitzen. Eine maximale Radsatzlast von 18 t sollte auch noch einen Einsatz auf ausgebauten Nebenstrecken ermöglichen. Für die Leistungsübertragung waren hydraulische Strömungsgetriebe vorgesehen. Die neuen V 160 sollten die Länderbahn-Dampflok der Baureihen 38.10, 39, 55.25, 56.20 und 57.10 sowie die Einheitsloks der Baureihen 03 und 50 ablösen. Noch während der Entwicklungsphase der V 160 konnte die Motorleistung durch verbesserte Aufladung und Ladeluftkühlung auf 1.900 PS gesteigert werden. 1960/61 lieferte die Firma Krupp sechs Prototypen als V 160 001-006, die mit unterschiedlichen 1.900-PS-Motoren und Getrieben ausgerüstet waren. 1962/63 folgten vier weitere Maschinen (V 160 007-010) von Henschel. Die ersten neun

Loks besaßen unterhalb der Stirnfenster einen wohlgerundeten Vorbau, der ihnen schnell den Spitznamen „Lollo“ (nach der italienischen Filmschauspielerin Gina Lollobrigida) einbrachte. Die zehnte Lok hingegen zeigte das von der V 320 001 übernommene kantige und moderne Gesicht, das zum typischen Kennzeichen der ganzen V 160-Familie werden sollte. Rahmen und Aufbau waren in Stahlleichtbauweise vollständig geschweißt. Zwischen den beiden schallisolierten Führerständen befand sich der Motorraum mit Antriebsanlage, Kühlergruppe und ölgefeuerten Zwangsdurchlaufkessel für die Zugheizung. Er war über einen Seitengang zugänglich. Die Leistungsübertragung erfolgte durch ein Voith-Strömungsgetriebe, das für Motoren dieser Leistungsklasse neu entwickelt werden musste. Außerdem besaßen die V 160 001-009 Einrichtungen für Wendezugbetrieb und Doppeltraktion.

## Merkmale



Fahrgestell und Aufbau der Lokomotive aus Metall.



Digital-Lokomotive mit Hochleistungsantrieb. Höchstgeschwindigkeit und Beschleunigung/Verzögerung einstellbar. Spezialmotor mit elektronisch unterstütztem Lastausgleich oder in kompakter Glockenanker-Bauart. Fahrbetrieb mit Märklin-Transformator, im Märklin Delta-System oder im Märklin-Digital-System (Motorola-Format). 1 schaltbare Zusatzfunktion (function) bei Digital-Betrieb.



Digital-Decoder mit bis zu 32 digital schaltbaren Funktionen. Die jeweilige Anzahl ist abhängig vom verwendeten Steuergerät.



Geräuschelektronik eingebaut.



Dreilight-Spitzensignal und zwei rote Schlusslichter mit der Fahrtrichtung wechselnd.



Märklin-Kurzkupplungen in Norm-Aufnahme mit Drehpunkt.



Epoche 4

## Warnhinweis

ACHTUNG: Nur für Erwachsene

	CONTROL UNIT	MOBILE STATION	MOBILE STATION 2	CENTRAL STATION 1/2	CENTRAL STATION 3/2
Spitzensignal	X	X	X	X	X
Diesellok- Fahrgeräusch	X	X	X	X	X
Signalhorn hoch	X	X	X	X	X
Direktsteuerung	X	X	X	X	X
Bremsenquietschen aus		X	X	X	X
Spitzensignal Lokseite 2		X	X	X	X
Signalhorn tief		X	X	X	X
Spitzensignal Lokseite 1		X	X	X	X